

**KINDER
NOT
HILFE**



EDV-Dienstleistungen
Ulrich und Dorothe Hummel
Lindenstr. 12
73773 Aichwald

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
E-Mail: info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Beraterstatus beim UN-Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)
Mitglied im Diakonischen Werk der Ev. Kirche im Rheinland

Ansprechpartner/-in
Barbara Greiner

Telefon
0203 7789-111

Fax
0203 7789-118

E-Mail
info@kindernothilfe.de

Ihre Spendennummer
4377895

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!

im Januar 2012

Sehr geehrte Frau Hummel,
sehr geehrter Herr Hummel,

Sie unterstützen mit Ihren regelmäßigen Beiträgen ein Patenkind im Rahmen des Projekts „Erussi-Payera Community Development“ (Projekt 66048) in Uganda. Ihre Patenschaft bedeutet ein Stück Hoffnung und Zukunft – für Ihr Patenkind und für die Menschen in seinem Lebensumfeld.

Mit dem beigefügten Jahresbericht möchten wir Sie über wichtige Entwicklungen und Veränderungen im Projekt Ihres Patenkindes informieren. Diese hatten u. a. zur Folge, dass sich die Korrespondenzanschrift geändert hat. Bitte schreiben Sie Ihrem Patenkind ab sofort an folgende Adresse:

Name und Registernummer Ihres Patenkindes
Erussi-Payera Community Dev. Proj.
AFARD
P.O. 80
Nebbi
Uganda

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung zu danken!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Bitte rufen Sie uns an. Wir helfen gern weiter.
Telefon: 0203.7789 111

Mit freundlichen Grüßen
Kindernothilfe e.V.

Barbara Greiner
Spenderservice

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

Kto 454540
Blz 350 60190
IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40
BIC GENODED1DKD

Sparkasse Duisburg

Kto 201004488
Blz 350 500 00
VR 1336 Amtsgericht Duisburg
St.Nr. 109/5841/0188 Finanzamt Du-Süd



**Das Spendensiegel ist Zeichen
sorgfältig geprüfter Seriosität
und Spendenwürdigkeit:**
Es wurde der Kindernothilfe
am 13. März 1992 erstmals
zuerkannt.

TransparenzPREIS 2010
von PricewaterhouseCoopers
Im Rahmen des Transparenzpreises 2010
wird die Kindernothilfe e.V. für eine qualitativ
hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet.



Foto: Alexander Volkmann

Die Kindernothilfe in Uganda

Projekte und Programme:

Förderung von Straßenkindern, Gemeinwesenprojekte, formelle und informelle Berufsausbildung, landwirtschaftliche Ausbildung, Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, insbesondere Aids-Waisen, HIV/Aids-Aufklärung, Selbsthilfegruppen. In vielen Projekten – besonders in den Gemeinwesenprojekten und Selbsthilfegruppen – werden auch Kinder in besonderen Lebenslagen integrativ gefördert, wie z. B. Kinder mit Behinderungen oder ehemalige Kindersoldaten.

Partnerorganisationen:

African Evangelistic Enterprise Uganda, The African Network for the Prevention and Protection against Child Abuse & Neglect–Uganda Chapter, Child Restoration Outreach, Charity for Peace Foundation, Kitovu Mobile, Selbsthilfegruppen-Koordination für 11 Nichtregierungsorganisationen



Herausforderungen

Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Weniger als die Hälfte der Bevölkerung hat Zugang zu sauberem Trinkwasser, das Gesundheitswesen ist unzureichend, die Kindersterblichkeit und die Zahl der Aids-Waisen hoch. Viele Kinder müssen zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen und können daher nicht zur Schule gehen.

Hauptziele unserer Arbeit in Uganda sind die Armutsbekämpfung, die Versorgung von (Aids-)Waisen und besonders bedürftigen Kindern sowie die Förderung von Mädchen.

ERUSSI-PAYERA COMMUNITY DEVELOPMENT PROJECT

Projektnummer: 66048

Die Arbeit im Jahr 2010/2011

Liebe Patinnen und Paten,

im Folgenden möchten wir Ihnen von den Entwicklungen und Veränderungen im Erussi-Payera Community Development Projekt in den Jahren 2010 und 2011 berichten:

Wechsel des Projektträgers

Im Jahr 2010 haben wir, African Evangelistic Enterprise, nach Gesprächen mit der Kindernothilfe entschieden, einen neuen Projektträger für das Erussi-Payera Community Development Projekt zu suchen. Grund für die Entscheidung, den Vertrag mit dem alten Projektträger, der Nebbi Diözese, zu beenden, war die Unterschlagung von Projektgeldern durch den Projektleiter. Wir haben daraufhin das gesamte Personal bis auf die Mitarbeiterin, die für die kindliche Entwicklung zuständig ist, entlassen. Mit Hilfe der Kindernothilfe konnten wir einen externen, internationalen Wirtschaftsprüfer damit beauftragen, herauszufinden, in welcher Höhe Gelder unterschlagen wurden und sie gemeinsam mit unserem Anwalt von den ehemaligen Mitarbeitern zurückfordern. Inzwischen wurden die Gelder zurückgezahlt. Daher sind wir mit der Nebbi Diocese überein gekommen, von einer strafrechtlichen Verfolgung abzusehen.

Die Verwaltung des Projektes haben wir zunächst direkt von Kampala aus übernommen. Die Mitarbeiterin für kindliche Entwicklung hat die Betreuung der 320 Patenkinder vor Ort - wie gewohnt - weitergeführt. Gleichzeitig haben wir einen neuen Projektträger für das Projekt gesucht, damit ein möglichst reibungsloser Übergang stattfinden konnte. Bei der Auswahl eines neuen Projektträgers haben wir uns für die Nichtregierungsorganisation „Agency for Accelerated Regional Development (AFARD)“ entschieden.

AFARD

AFARD ist eine registrierte Nichtregierungsorganisation. Sie ist seit dem Jahr 2000 im Projektgebiet tätig und verfügt daher bereits über weitreichende Erfahrungen und gute Kontakte zu den Menschen, die dort leben. Ihr Büro befindet sich in der Distrikthauptstadt Nebbi. Neben Nebbi ist AFARD auch in den Distrikten Zombo, Yumbe, Arua und Moya tätig, die auch als West-Nile-Sub-Region bezeichnet werden. Schwerpunkte von AFARD sind Gemeinwesen basierte Entwicklungsansätze (Community Development).

Gemeinsam mit AFARD haben wir ein Treffen organisiert und alle im Projektgebiet ansässigen Interessengruppen einschließlich der lokalen Regierungsbehörden eingeladen, daran teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit hat die Organisation sich als neuer Projektträger vorgestellt. Ebenfalls wurden alle Projektziele für die Jahre 2011 und 2012 erläutert.

Situation im Projektgebiet

Das Erussi-Payera Community Development Projekt ist ein sogenanntes Gemeinwesenprojekt und wird von der Kindernothilfe seit dem Jahr 2008 unterstützt. In den ersten beiden Jahren konnten bereits erhebliche Verbesserungen erreicht werden. Der Lebensstandard vieler Haushalte im Projektgebiet hat sich erhöht. Davon profitieren vor allen Dingen die Kinder. Um nachhaltige Strukturen zu schaffen, die auch nach der Beendigung der Projektlaufzeit weiterbestehen, haben wir im Rahmen des Projektes den Selbsthilfegruppen (SHG) - Ansatz implementiert. Die Arbeit der SHGs und der übergeordneten Cluster Levels Associations (CLAs) wurde durch den Wechsel des Projektträgers zwar beeinträchtigt, dennoch fanden auch weiterhin regelmäßige Treffen statt, bei denen gespart wurde, Kleinkredite vergeben wurden usw. Die sieben CLAs haben ihre Aufgaben wahr genommen und sich für die Belange der SHGs und der Dorfgemeinschaften eingesetzt.

Der neue Projektträger AFARD hat im vergangenen Jahr damit begonnen, Auffrischkurse durchzuführen. So wurden beispielsweise die Buchführer und die Berater (Community Facilitator) der SHGs geschult, und die Dorfgemeinschaften erhielten Sensibilisierungskurse zum SHG-Ansatz.

Dank

Gerne möchten wir Ihnen, liebe Patinnen und Paten, von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung danken. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken und unser Projekt unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

African Evangelistic Enterprise